

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
15. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG
Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung
Pündtstr. 4 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

In Arbon viel gelernt

..... Parkett
5 Regierungsrat Martin Klöti
fühlt sich wohl in St.Gallen

Gewerbe.....
Spezialist
für HiFi

Streamen Sie
Musik auf
Knopfdruck.
8 SoundTouch Wi-Fi
Musiksysteme

Vitrine.....
«Goldige
Öpfel»

11

Tipps.....
Schmucke
Boutique

13

Mosaik.....
«Novaseta»:
Foto-Shooting

16

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

METZGETE

Donnerstag, 7. Nov.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 10. Nov.

es gibt:
Blutwürste, Leberwürste, Wädli,
Schweinskoteletts, Leberli,
Rippli, Kesselfleisch
und mehr ...

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

Theaterabend 2013
Im Kath. Pfarreizentrum, Arbon:
Samstag, 9. November 2013,
Beginn 20 Uhr

Theater «ReiniNärvesach»

Lustspiel in drei Akten
Attraktive Tombola
Türöffnung und Apéro
um 19 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich
der Berner Verein Arbon
und Umgebung

HOTEL
RESTAURANT

park

ARBON, TEL. 071 446 11 19
info@restaurantpark.ch
www.restaurantpark.ch

Wir freuen uns, Sie begrüßen
und bedienen zu dürfen, und
kündigen unsere feine

Metzgete an

Donnerstagmittag, 7. bis und
mit Montag, 11. November
Metzgete-Samstag ganzer Tag offen

- Blut- oder Leberwurst Fr. 9.50
- Schweinsleberli Fr. 12.50
- Schweinsgeschmetzeltes Fr. 14.50
- Schweinsbratwurst Fr. 10.50
- Kesselfleisch Fr. 17.00
- Rippli Fr. 18.50
- Schweinskotelett Fr. 17.50



Schlachtplatte Portion Fr. 30.–
Schlachteller Portion Fr. 21.50
Rippli – Bratwurst – Wädli –
Kesselfleisch – Blut- und Leber-
wurst – Kraut und Salzkartoffeln

Wir wünschen Ihnen «en Guete»!
Familie Flühler und Personal

Degustation

auf dem Walserhof, Roggwil



Hausgemachte Schnäpse mit
original eingewachsenen
Früchten und Liköre

Freitag, 15. November 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 16. November 16.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, 17. November 14.00 – 17.00 Uhr

NEU: Hausgemachtes und Kreatives
Äpfel, Konfitüren & Gelees, div. Sirup, getrocknete Früchte, Niedelzältli ...
Bepflanzte Kugeln aus Beton, Gipssternen ...

Auf Ihren Besuch freuen wir uns

Familie Walser, Neuhaus 4, 9325 Roggwil TG, 079 722 07 46, walser-hof.ch

Mühle

RESTAURANT

Herzlich Willkommen!

Heute 08. Nov - ab 18Uhr

Kuhstall Metzgete

à discretion ab 29 CHF

Mit Käthi Zieri und ihrem
Handörgeli.

Wir freuen uns.
www.muehlefeilen.ch
Tel.: 071 440 20 90



Boccia Club Arbon

Neue Pächter
Francesco und Paola

Italienische Küche
(Spezialität Pizza)

Tel. 078 740 85 29

Öffnungszeiten:
Dienstag–Sonntag
(18.00–22.00 Uhr)

AKTUELL

Ohne Steuerfusserhöhung gerät Sekundarschulgemeinde Arbon dramatisch in Schiefelage

Alarmstufe rot bei den Finanzen

Die Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon hat keine unmittelbaren Möglichkeiten, ihre Kosten zurückzuführen. Lehnt der Souverän am 24. November eine Steuerfusserhöhung von 4 auf 42 Prozent ab, wird der Bilanzfehlbetrag drastisch ansteigen.

«Es wäre fatal», so SSG-Präsident Robert Schwarzer, «das in den letzten Jahren gut aufgebaute Image der SSG aufs Spiel zu setzen und mit einem finanziellen Desaster zu sabotieren.» Diese ungewohnt drastischen Worte in einem Budget sind bei weitem nicht übertrieben. Die Finanzlage der SSG Arbon ist mehr als angespannt; kann der Ertrag auf der Steuerseite nicht gesteigert werden, droht eine dramatische Schief-

PSG Arbon mit Überschuss

Bei gleichbleibendem Steuerfuss von 67 Prozent und Investitionen von knapp 3,2 Mio. Franken weist das Budget 2014 der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon einen Ertragsüberschuss von 337 000 Franken aus. Die Behörde rechnet mit deutlich mehr Steuereinnahmen gegenüber der Vorjahresprognose, was folglich auch mit einer Senkung des Staatsbeitrages verbunden ist. Zu den wichtigsten Investitionen zählt die Sanierung der Sporthalle Stacherholz für 2,46 Mio. Franken. Diese Sanierung wird unabhängig von der Eröffnung der neuen Sporthalle Arbon im kommenden Frühjahr gestartet und dauert voraussichtlich sieben bis neun Monate. Die Abschreibungen der Liegenschaften erhöhen sich gegenüber 2013 um 200 000 Franken. Die PSG-Behörde hat sich zum Ziel gesetzt, den Verschuldungsgrad im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu begrenzen, indem wie bisher alle Positionen bereits mit Projektstart abgeschrieben werden. So werden der Landkauf Seegarten, die Projektleistungen für den Wettbewerb Schulhaus Seegarten und die Sanierung des Kindergartens Waagstrasse mit je 4 Prozent abgeschrieben.

lage, die laut Robert Schwarzer «instabilisierend» wirken wird.

Versteckter Vorwurf an Vorgänger

Sie haben über Monate hinweg Budgetzahlen geändert, gedreht, geschraubt und gehofft – aber nichts geht mehr! Die Behörde der SSG Arbon kommt nicht umhin, dem Souverän eine Steuerfusserhöhung um 4 auf 42 Prozent vorzuschlagen, um das budgetierte Defizit für 2014 unter einer Mio. Franken zu veranschlagen. Der Fehlbetrag von 868 200 Franken (operativ rund 560 000 Franken) würde sich bei gleichbleibendem Steuerfuss dramatisch erhöhen: 2014 auf rund 3,4 Mio. Franken, 2015 auf rund 5 Mio. Franken und 2016 auf rund 6,6 Mio. Franken! Robert Schwarzer resümiert: «In der Beurteilung der finanziellen Tragbarkeit war man in der Vergangenheit zu optimistisch. Die Finanzlage der SSG Arbon ist mehr als angespannt. Es wäre verantwortungslos, jetzt nicht zu handeln!» Er will es zwar nicht offen aussprechen, doch liegt in dieser Feststellung ein versteckter Vorwurf an die Adresse seines Vorgängers, der ungebrochenen Optimismus verströmte und permanent behauptete, Investitionen von rund 31 Mio. Franken in den Jahren 2008 bis 2013 ohne Steuerfusserhöhung stemmen zu können. Fatal wirkte sich dabei unter anderem auch aus, dass Abschreibungen bei Neubauten nicht von Baubeginn weg, sondern erst nach der Endabrechnung getätigt wurden.

Positive Verhandlungen mit Steinach

Obwohl bereits gewisse Stimmen laut wurden, dass der Steuerfuss noch mehr als um 4 Prozent erhöht werden soll, betont Robert Schwarzer, dass man keine Steuereinkommen auf Vorrat anlegen wolle. Vielmehr sei man in der SSG-Behörde optimistisch, dass die veranschlagten Steuermehreinnahmen für 2014 und folgende Jahre über den Erwartungen von 2 Prozent liegen ... wie dies auch bei der Stadt Arbon budgetiert wird. Genugtuung herrsche

bei der SSG-Behörde auch darüber, dass die Verhandlungen mit der Gemeinde Steinach positiv verlaufen; so erkenne die Nachbarbehörde eine Kostensteigerung von rund 10 Prozent seit 2011 für die etwa 100 Steinacher Oberstufenschüler an. Nicht zuletzt erwartet man in den Jahren 2015 und 2016 auch leicht rückläufige Schülerzahlen, was sich in der Anzahl Klassen und damit auch beim Aufwand positiv auswirken würde. Problematisch zeigt sich jedoch die Situation bei den sonderpädagogischen Massnahmen. Finanzchef Urs Gähwiler rechnet vor, dass die Integrationskosten ausgesprochen hoch sind. So betrage der Aufwand in diesem Jahr allein für die (obligatorische) Beschulung der Flüchtlingskinder rund 150 000 Franken. Insgesamt müssten für 2014 rund 1,5 Mio. Franken für sonderpädagogische Massnahmen budgetiert werden.

«Sehr gewichtige Gegenwerte»

Wäre da nicht auch noch das Desaster beim Bau der Sporthalle, könnte der SSG-Präsident wohl etwas ruhiger schlafen. Er verheimlicht nicht, dass der Souverän für die Behebung des Schadenfalls «Bodenplatte» mit knapp 200 000 Franken zur Kasse gebeten wird, wobei knapp 120 000 Franken als «Ohnehin-Kosten» ausgewiesen werden. Das Gutachten für die weiteren Schadenfälle wird Ende November erwartet. Präsident Robert Schwarzer bricht aber auch eine Lanze für die SSG Arbon und bedauert, dass ob der Diskussion um die Finanzen «fast untergeht, dass wir auch sehr gewichtige Gegenwerte haben». Dabei spricht er von der ausgezeichneten schulischen und baulichen Infrastruktur, von drei Schulzentren mit hoher Qualität, von Angeboten für förderungsbedürftige und begabte Schüler, von fachlich ausgewiesenem und motiviertem Personal sowie von der tiefen Personalfuktuation: «Wollen wir diese Werte nicht gefährden, muss der Souverän die Steuerfusserhöhung am 24. November annehmen!» eme

De-facto

Altstadt – wie weiter?

Die «Neue Linienführung Kantonstrasse» (NLK) ist eröffnet, und nun wird sich auch für die Arboner Altstadt einiges ändern. In einem Workshop sind Bewohner, Gewerbetreibende und die Stadt am überlegen und diskutieren, wie die Altstadt in Zukunft aussehen könnte oder soll. Durch viele konstruktive und informative Gespräche hat sich meine Meinung gefestigt: Die Strukturen der Altstadt müssen langsam wachsen und gedeihen. Was heute installiert wird, muss vielleicht morgen schon wieder geändert werden. Sobald alle Verkehrsteilnehmer ihren persönlichen neuen Weg durch oder um die Altstadt gefunden haben, wird es ruhiger, und es werden Plätze frei zum Verweilen. Das Städtli soll belebt werden – aber wie? Nur mit gegenseitiger Toleranz aller Einwohner und Gewerbetreibenden kommen wir weiter. Mit einer schönen Cafeteria alleine wird uns eine Aufwertung der Altstadt nicht gelingen – es braucht viele Mosaiksteinchen, um im Ganzen zu funktionieren. Mögliche Faktoren sind Aktivitäten kultureller Art, ein Städtlifest oder im kleinen Rahmen verschiedene wiederkehrende Gassenfeste wie das «Kapellgass-Fäscht». Dabei gilt es Qualität statt Quantität zu beachten, denn Städtlibewohner wollen auch wohnen und schlafen. Den heutigen Gewerbetreibenden gilt es Sorge zu tragen, und als geschichtsträchtiges Zentrum muss die Altstadt auch für neue Geschäfte attraktiv sein. Viele Touristen kommen im Sommer an den See – hier stellt sich die Frage, wie wir unsere Gäste in die Altstadt führen. Schöne Begegnungsplätze und Strassen wirken als Magnet. Aber vergessen wir als wesentlichen Faktor auch die Finanzen nicht. Wir erhalten vom Aggloprogramm weitere Gelder, die gut und nachhaltig eingesetzt werden müssen. – All diese Überlegungen lassen mich gespannt auf das Resultat des Workshops blicken.

Christine Schuhwerk,
FDP Arbon, Präsidentin
Quartierverein Altstadt



MÖHL'S WEIN-MESSE

16. – 17. NOVEMBER 2013
SAMSTAG 16.00–21.00 UHR / SONNTAG 11.00–17.00 UHR

Degustieren Sie:

- Schweizer Weine
- Weine aus aller Welt
- Internationale Spezialbiere
- Apfelschaumwein
- Möhl Brantweine
- Grappa*/ Cognac*

*aus gesetzlichen Gründen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag

10% Messe-Rabatt

Mosterei Möhl • St. Gallerstrasse 213 • 9320 Arbon • www.moehl.ch

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Grösste Carthago-Ausstellung in der Schweiz

Herbst-Ausstellung

Samstag, 9. und Sonntag, 10. November 2013 von 10.00 bis 17.00 Uhr

-Verkauf
-Reisemobilvermietung
-Umfangreicher
Zubehör-Shop

Festwirtschaft
Herzlich willkommen!

Camping & Caravan Center AG
Pündtstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 440 25 25
www.cccag.ch

Wir zeigen viele Neuheiten 2014

Attraktive Herbst- u. Winterangebote

carthago
Das Reisemobil.

FENDT
CAMPING

Sun Living
Bring Joy!

ADRIA

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich



online

www.felix-arbon.ch

möbel feger gmbh
Romanshornstrasse 50d – Arbon

70%  **40%**

Postauto-Haltestelle St.Gallen – Arbon
Romanshornstrasse

ALLES NETTO

Arbon
Romanshornstrasse

50%  **60%**

Samstag, 9. November 2013
Lagerverkauf
10.00 bis 14.00 Uhr

sbw haus des lernens



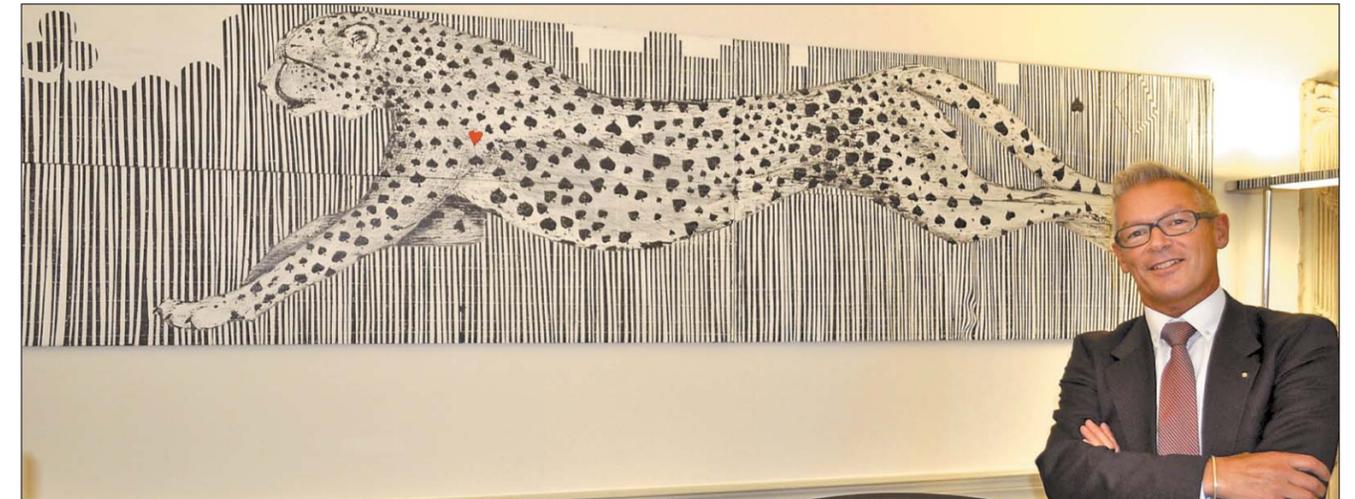
Weitere Infos unter sbw.edu/lernatelier

Lernatelier für Externe
Gezielte Prüfungsvorbereitung und Nachhilfe

071 466 70 90 www.sbw.edu/lernatelier
Herisau - Frauenfeld - Romanshorn

Alt Stadtmann Martin Klöti im Exklusiv-Interview mit Andrea Vonlanthen

NLK ist ein Denkmal für die Arboner



Der St. Galler Regierungsrat und Arboner alt Stadtmann Martin Klöti sinniert in seinem St.Galler Büro in der Pfalz: «Ich hätte dem neuen, langgezogenen NLK-Kreisel eine lange Bank verpasst und ihm den Namen «Die lange Bank» gegeben.»

Seit gut 500 Tagen führt er nun in der St.Galler Pfalz als Regierungsrat das Departement des Innern. Doch Martin Klöti kommt oftmals und gerne nach Arbon zurück. Der ehemalige Stadtmann freut sich über die NLK, «sein politisches Kind», und über das neue Selbstvertrauen der Arboner Bevölkerung. Er macht sich aber auch Gedanken über ein glückliches Alter.

«felix. die zeitung.»: Stimmt es, dass Sie Ihren Lebensabend einmal in Arbon verbringen wollen?

Martin Klöti: Würde mich interessieren, wer das schon weiss! Das weiss ich nämlich selber noch nicht. Doch ich habe immer noch einen Fuss in der Region, indem ich jedes Wochenende am Bodensee verbringe. Ich rudere als Mitglied des Seeclubs gerne auf dem See, bin noch verankert als Stiftungspräsident des Saurer-Museums und besuche immer wieder die «Wunderbar».

Arbon ist für Sie ja immerhin die «Stadt der weiten Horizonte». Wie sind Sie einst auf diesen Slogan gekommen?

Das ist gewachsen. Ich habe mir einerseits überlegt, welchen kul-

turellen Hintergrund Arbon hat und andererseits auch, wie sich Arbon über die Jahre entwickelte. Die Geschichte der Stadt Arbon reicht ja weit zurück bis zur Bronzezeit. In ihrer dynamischen Industrialisierung war sie global durch Saurer präsent. Das ist ein grosser Horizont. Beim Rudern geniesst man den Blick zum Säntis und auch die Weite des Sees bis nach Langenargen. So kam ich zum Schluss, dass diese Stadt wirklich einen tollen Horizont hat. Ich brachte das in einer Stadtratsklausur ein, und es fiel auf fruchtbaren Boden.

«Arbon hat sich völlig neu aufgestellt, und die Bevölkerung hat an Selbstvertrauen gewonnen.»

Wie informieren Sie sich heute über Arbon?

Ich habe «felix. die zeitung.» und die «Thurgauer Zeitung» abonniert, und ich bin auf Facebook mit vielen Arbonern im Gespräch. Aber ich gelange auch bei meinen Besuchen in Arbon regelmässig zu spannenden Informationen.

Welche jüngste Arboner Information hat Sie speziell gefreut?

Natürlich die positiven Informationen über «mein politisches Kind» NLK, die Neue Linienführung Kantonsstrasse. Ich war ja auch eingeladen zur Eröffnung. Das Volksfest habe ich sehr genossen! Weiter freut es mich ausserordentlich, dass das Konzept für das «Metropol» immer noch genau dem entspricht, worüber wir schon vor drei Jahren gesprochen haben. Selbst durch die Petition für das «Metropol» hat sich daran kein Jota geändert. Es gibt ein Restaurant, einen Saal, es gibt darüber Wohnraum, den man sogar hotelmässig nutzen könnte. Und es gibt neue Hotelkapazitäten neben dem «Hamel». Es befriedigt mich, zu sehen, dass die Konzepte von damals über die ganze Planung so stringent entwickelt werden konnten.

Waren denn die 4000 Unterschriften aus dem Volk für die Erhaltung des Hotels Metropol für die Katze? Sie hatten eine positive Wirkung, indem HRS heute besser kommuniziert.

Arbon – Rapperswil – St.Gallen: Wo sind Sie eigentlich zu Hause?

Ich bin in der Ostschweiz daheim. Mit der Ostschweiz bin ich verwurzelt, lebte 14 Jahre im Toggenburg, wirkte 14 Jahre in Rapperswil, sechseinhalb Jahre in Arbon und bin jetzt in St.Gallen. Besonders intensive Zeiten habe ich im Toggenburg verbracht. Ich konnte mich dort als 21-jähriger Mann entwickeln. In Rapperswil gelang es mir, sehr Vieles zu verändern, was man heute noch sieht. Ich habe gerade durch den Hotelbetrieb, den ich dort geführt habe, viele Menschen kennengelernt. Arbon geht inzwischen aber noch etwas tiefer als Rapperswil, obwohl ich in Rapperswil neun Jahre in der Exekutive war. In Arbon war ich in der Führung als Stadtmann. Und in Arbon ist mehr passiert, als ich mir je erträumt hatte! Arbon hat sich völlig neu aufgestellt, die Bevölkerung hat wieder Selbstvertrauen gewonnen.

Welches war Ihr glücklichster Moment in Arbon?

Ein besonders glücklicher Moment war schon, als wir die Kappeli-Abstimmung gewonnen hatten. Das war «choge» knapp. Ich kann mich erinnern, dass wir an jenem Sonn-

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

tagabend noch lange ausgelassen gefeiert haben.

Welches war ein sehr trauriger Moment?

Ich musste leider an drei Beerdigungen von Mitarbeitenden teilnehmen. Das hat mich tief bewegt. Ich war sehr bewusst Leiter der Verwaltung und hatte die Leute gern. Ich glaube, das haben sie auch gemerkt. Am Anfang war das Vertrauen noch weniger da. Das ist logisch, denn die Belegschaft hatte vorher ganz verschiedene Chefs. Das war jetzt in St.Gallen ähnlich. Es brauchte auch hier ein paar Monate, bis meine Mitarbeitenden spürten, wie ich funktioniere.

Mit welchen Gefühlen sind Sie zur Eröffnung der NLK gekommen?

Mit einer Riesenfreude! Das Projekt hat sich so toll entwickelt, wie wir uns das vorgestellt hatten. Ich spüre, dass die NLK dieser Stadt gut tut. Wir machten eine «grosse Operation», doch es ging darum, dass das ganze «Organ» neu aufblühen kann. Ich glaube an die Arboner Altstadt, doch es wird fünf Jahre dauern, bis sie sich neu positioniert. Ich kenne das von Rapperswil. Und wir haben das Potenzial im «Saurer WerkZwei». Das ist eine Dimension, die man sonst in der Ostschweiz kaum trifft. Hier konnten wir mit dem strategischen Kauf des «Hamel»-Gebäudes etwas äusserst Wichtiges erreichen. Es wurde möglich, die Nutzung des Areal von der Stadt aus zu bestimmen. Der «Hamel» wurde dann nicht dem weitergegeben, der den höchsten Preis bezahlen wollte, sondern dem, der das beste Nutzungskonzept bot, und das war die HRS.

Unweigerlich wird die neue Strasse auch ein bisschen Denkmal für Martin Klöti sein ...

Ich brauche kein Denkmal. Ich weiss, dass ich Gast bin für ein paar Jahre – danach interessiert sich keiner mehr sonderlich. Und ich weiss, dass ich nie etwas allein machen kann und auch nie etwas allein erreicht habe. Die NLK ist ein Denkmal für die Arboner!

Hätten Sie etwas dagegen, wenn der neue «Webschiff-Kreisel» doch «Klöti-Kreisel» heissen würde?

Einen «Klöti-Kreisel» sähe ich schon gar nicht, denn ich habe mich noch nie im Kreis gedreht! Ich habe dem Stadtrat einen ganz andern Namen vorgeschlagen. Doch der Stadtrat wollte einen Wettbewerb veranstalten. Ich hätte dem langen Kreisel, der ja öffentlicher Raum ist, eine ganz lange Bank verpasst und dem Kreisel «Die lange Bank» gesagt. Man hätte etwas auf diesem Platz auch einmal einen Flohmarkt oder ein Fest veranstalten können.

«Ich habe in Arbon gelernt, zu führen und sehr gut zu informieren.»

Was fiel Ihnen besonders schwer bei Ihrem Abschied aus dem Arboner Stadthaus?

Der Abschied von Arbon fiel mir insgesamt schwer. Ich liess mir für diesen Entscheid ja drei Monate Zeit. Ich war völlig überrascht, als ich aus Kreisen der FDP St.Gallen kontaktiert wurde. Da habe ich mir überlegt, ob das gut sei für Arbon. Ich konnte nicht einfach sagen, meine Karriere sei mir wichtiger. Ich kam zur Überzeugung, dass die meisten Weichen in Arbon richtig gestellt waren. So war eine Kandidatur in St.Gallen zu verantworten.



Martin Klöti (links) zu Gesprächspartner Andrea Vonlanthen: «Beim Rudern kam ich zum Schluss, dass Arbon wirklich einen tollen Horizont hat.»

Doch ich spürte auch, dass die Leute in Arbon mit meiner Person etwas verbunden haben, und zwar den Glauben an die Zukunft.

Im Arboner Stadthaus waren Sie der unbestrittene King, in St.Gallen sind Sie einer von sieben Prinzen. Wie schwer fällt Ihnen die Umstellung?

Die fällt mir gar nicht schwer. Die neue Situation ist im Gegenteil sehr entlastend. Ich hätte ja auch als Arboner Stadtmann nicht länger als zehn Jahre amtieren wollen. Die Fortsetzung jetzt, wo ich Teil eines Gremiums bin, entspricht mir sehr und hat eine grosse Qualität. Ich kann mich jetzt mehr zurücknehmen. Ich muss mich auch in der Medienpräsenz nicht vordrängen. Vorher machte ich das, weil der Auftritt des Stadtmannes Teil des Konzeptes zur positiven Stimulierung in Arbon war. Zum richtigen Moment war jemand da, der einen grossen Optimismus versprühte und an die Stadt glaubte. Jetzt bin ich in einer andern Rolle mit einer grösseren Verantwortung, aber einer weniger spektakulären. Knapp 300 Leute führen, einen Haushalt im Departement von über 850 Millionen Franken verantworten – das ist nicht ohne. Ich führe jetzt über meine Amtsleitenden und nicht mehr selber bis an die Basis hinab. Das ist deutlich anders. Aber ich gehe natürlich sehr auf in meiner neuen Aufgabe.

Durch Ihre starke Präsenz konnte der Eindruck aufkommen, die vier andern Arboner Stadträte würden

etwas erdrückt. Taten Ihnen die Kollegen manchmal nicht leid?

Ganz im Gegenteil! Ich habe nie etwas allein gemacht. Ich war sehr froh um einen starken Stadtrat. Jeder Kollege, jede Kollegin war in seinem Bereich stark, aber auch als Gremium. Alle Entscheidungen wurden im Gremium gefasst, auch ganz wichtige Entscheidungen wie zur NLK oder zum Energiekonzept. Hätte ich nicht sehr kritische Kolleginnen wie eine Veronika Merz gehabt, wäre ich nie zu meiner vollen Form aufgelaufen. Die Form eines Gremiums erklärt sich immer aus dem Widerstand! Auch in der Stadtentwicklung mit Thomas Stadelmann habe ich mich ausserordentlich lang und vertieft auseinandergesetzt. Klar hatte ich am Schluss die Idee, wir könnten uns beim St.Galler Agglo-Programm einklinken. Ich wusste, dass wir unsere Projekte sonst gar nicht hätten finanzieren können.

Was haben Sie aus Ihrer Arboner Zeit gelernt für die Pfalz?

Ich habe gelernt, zu führen und sehr gut zu informieren. Ich habe gelernt, dass politische Prozesse lange brauchen, dass man ohne weiteres auch einmal einen Rückschlag in Kauf nehmen muss, um dann wirklich weiterzukommen. Man darf nie persönlich verärgert sein, wenn etwas anders entschieden wird, als man es wollte. Demokratische Entscheide sind zu akzeptieren. Das habe ich alles gelernt, und das macht mich zu einer abgerundeten politischen Persönlichkeit.

In Arbon haben Sie manchmal auch einige Ungeduld versprüht. Sind Sie gelassener geworden in St.Gallen?

Ja! Ich bin gelassener geworden. Doch die Ungeduld ist in St.Gallen auch weniger nötig. Ich hatte eine Vorgängerin, die die Kulturpolitik intensiv und ungeduldig vorangetrieben hat, und ich muss jetzt im Prinzip vor allem das sichern, was schon steht. Der Blick auf unsern Haushalt zwingt mich dazu.

Was haben Sie an Ihrem neuen Amt unterschätzt?

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Ich habe unterschätzt, dass es so viele Repräsentationsanlässe gibt und dass dabei so viel gegessen wird. Alle haben Freude, wenn man kommt und tischen nur das Beste auf, zu allen Unzeiten.

In St.Gallen ist das Sparen noch mehr angebracht als in Arbon. Wann finden Sie selber einmal Spass daran?

Am Sparen muss man keinen Spass haben. Man muss Lösungen bringen, die vertretbar und verantwortbar sind. Wir haben die Verantwortung, den Staatshaushalt ins Lot zu bringen. Andererseits haben wir die Verantwortung, unsere sozialen Leistungen aufrechtzuerhalten. Und dann haben wir die Verantwortung, dass wir im Standortwettbewerb nicht plötzlich ganz am Schluss stehen.

Wo waren Sie, als das St.Galler Staatspersonal wegen der grossen Sparpläne auf die Strasse ging?

Ich war irgendwo extern. Ich wusste, dass Martin Gehrer als Präsident auftrat, so dass jemand von der Regierung anwesend war.

Hatten Sie Verständnis für diese Demo?

Ich war froh, dass es sie gegeben hat. So konnte man dem Kantonsrat zeigen, dass sein Sparauftrag eine falsche Intervention ist. Wir haben das nicht gewünscht. Der Kantonsrat hat dann verstanden, dass er zum Teil nachgeben muss. Ich leiste auch meinen Beitrag dazu, denn der Lohn der Regierung ist linear um 1 Prozent zurückgegangen. In jedem Departement haben wir auch ein Lohnprozent eingebracht. In meinem Departement ist das über Positionen gegangen, die wir nicht neu besetzen, oder über Leistungsprämien, die nicht ausgerichtet wurden.

Sie werden nächstes Jahr 60-jährig. Was ist für den 1. April, Ihren Geburtstag, geplant?

Es ist, wie jeden Dienstag, Regierungssitzung. Ich habe das Kollegium ins Toggenburg eingeladen. Wir nehmen in der Balik-Lachs räucherei das Mittagessen ein, und da



Martin Klöti vor dem Regierungsgebäude: «Ich war froh, dass es die Demo gegen die Sparpläne gegeben hat.»

werden wir nicht «schmörzele». Am Wochenende darauf gibt es eine grössere Einladung, aus lauter Dankbarkeit, dass ich diesen runden Geburtstag in guter Form erleben darf.

«Mein Büro ist fast wie eine Klausur. Es ist auch ein Ort der Begegnung.»

Was verstehen Sie unter einem glücklichen Alter?

Für mich gibt es ein glückliches Alter, wenn man sieht, dass man Spuren hinterlassen konnte. Wenn ich als reifer Mann sehe, dass die Arbeitsplätze im Toggenburg, die ich vor Jahrzehnten mitgeschaffen habe, heute noch bestehen, dann freut es mich. Auch wenn ich sehe, dass mein Hotel in Rapperswil heute noch ein wichtiger Treffpunkt ist und dass die Gemeindefusion von Rapperswil und Jona eine derart positive Wirkung hat und fruchtet, und wenn ich sehe, dass in Arbon etwas Positives gedeiht. Vor allem aber, wenn man Freundschaften pflegen kann und Liebe erfährt – mehr kann man sich gar nicht wünschen.

Was bedeutet es Ihnen, wenn man Sie in der Öffentlichkeit höchstens auf 46 schätzt?

Dann kann ich nur lachen! Die Ant-

wort wäre wohl, dass mich mein Umfeld so dynamisch macht. Ich habe immer noch viele Leute um mich herum, die an die Zukunft glauben und mich inspirieren. Und ich bin immer noch neugierig und risikofreudig.

Wie stellen Sie sich das Leben nach der Politik vor?

Darüber mache ich mir Gedanken, wenn es soweit ist. Politik war nicht mein ganzes Leben. Es war ein Teil davon. Wenn ich nicht mehr Mitglied der Regierung bin, werde ich nicht mehr politisch aktiv bleiben. Ich werde mich dann wohl einer Aufgabe widmen, die mich genau so fasziniert, die aber sicher auch meinen Partner interessiert – glücklicherweise haben wir ähnliche Interessen. Ich werde mich zurücknehmen. Wenn man mich um Unterstützung fragt, werde ich mir das überlegen. Aber sonst habe ich dann auf der Bühne der Öffentlichkeit nichts mehr verloren.

Von Arbon nach St.Gallen – von einer Gallusstadt zur andern. Wie finden Sie in Ihrem hektischen Alltag Ruhe und Stille wie einst der Heilige Gallus?

Mein Alltag ist nicht mehr ganz so hektisch, wie als Stadtmann. In diesem Büro, das ich selber gestalten durfte, finde ich auch meine Ruhe fürs Aktenstudium. Ich bin links und rechts fachlich und menschlich gut abgestützt und nutze die Zeit,

ganz grundsätzliche Gespräche zu führen, wie kürzlich mit dem Bischof oder dem Präsidenten der islamischen Kirchen. Ich führe hier essenzielle politische und gesellschaftliche Debatten. Es ist fast wie eine Klausur. Es ist auch ein Ort der Begegnung.

Wie sollen die Leute Martin Klöti einmal in Erinnerung behalten?

Als einer, der immer für eine Überraschung gut war. Als einer, der einem nichts nachträgt. Als einer, der an die Menschen glaubt. Und als einer, der andere inspiriert hat.

Interview: Andrea Vonlanthen

Martin Klöti – wichtige Stationen

Geboren am 1. April 1954 und aufgewachsen in Meilen. Ausbildung als Primarlehrer, 1976–86 Landwirt und Lehrer in Mogelsberg, 1978 Gründung einer Lachs räucherei im Toggenburg zusammen mit seinem damaligen Lebenspartner Hans Gerd Kübel, 1992 Ausbildung zum Landschaftsarchitekten, 1997 Wahl in den Stadtrat von Rapperswil, 1999 Erwerb eines Hotels in Rapperswil und Ausbau zum Kulturhotel, Wahl zum Vizepräsidenten von Rapperswil, 2006 Wahl zum Stadtmann von Arbon, 2008 Wahl in den Thurgauer Grossen Rat, März 2012 Wahl zum St.Galler Regierungsrat, als Nachfolger von Kathrin Hilber Vorsteher des Departements des Innern. av.

MEHR VOM LEBEN

MEHR
HÖHENFLÜGE,
MEHR
VOM LEBEN.

Thurgauer
Kantonalbank

Atemberaubend.
Auch für die Ohren.

Der neue Loewe Individual.
Ihr Stil bis ins Detail.
Entdecken Sie unerreichte
Soundqualität und gestalten Sie
Ihren persönlichen Fernseher.
Jetzt exklusiv bei uns im
Loewe Fachhandel.

LOEWE.

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch

LOEWE. BOSE. SPECTRAL

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3, 9320 Arbon

Bei uns
erhalten Sie
Gesamtlösungen
mit Weitblick.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66

AutoSpritzwerk
ASI
Carrosserie

Die Fachwerkstatt,
rund um Ihre
Carrosserie in Arbon.

Romanshorner Str. 58/19
9320 Arbon
Tel. 071 440 33 04

www.asi-spritzwerk.ch

WIR MACHEN
BÜRO.

Weihnachts-
zauber

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

75 Jahre
passt!

held
mode

**Warme
Jacken**

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch

männersachen.

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Sehen – hören – verstehen: Exklusiver Vertriebspartner von «Loewe», «Bose» und «Spectral» im Arboner «Lindenhof»

Bestcom forciert den HiFi-Bereich

Musik ist ihre Leidenschaft, Bilder sind ihr Leben! Die Multimedia-Spezialisten Daniel Suter und Goran Zubonja bieten in der Firma Bestcom AG im «Lindenhof» Planung, Beratung, Verkauf und Unterhalt von Unterhaltungselektronik, Netzwerken und Computeranlagen sowie bei Multimediastemmen.

An der Arboner Weihnachtsausstellung (Arwa) zeigen die Fachkräfte der Bestcom AG einen «Quantensprung!» Präsentiert wird als Weltneuheit der sanft gebogene Oled-TV von Samsung mit Bildern von atemberaubender Klarheit, von dem das Bestcom-Fachduo Suter/ Zubonja verspricht: «Lebendiger kann Fernsehen nicht werden!» Obendrauf bietet Bestcom derzeit auf die 8000er-Serie von Samsung fünf anstelle von zwei Jahren Garantie und einen vorweihnachtlichen Rabatt von 10 Prozent. Weiterhin ist Bestcom AG aber auch regionaler Exklusivlieferant der Marke Loewe, die entgegen anderslautenden Gerüchten einen neuen Investor gefunden hat und weiter produziert. Besonders gefragt sind bei Bestcom derzeit Loewe Connect ID new sowie Reference ID; zwei Geräte also, die technisch individuell gestaltet werden können.

Weltneuheit von Bose
Aufgerüstet – und den Demoraum grosszügig vergrössert – hat Bestcom AG in den letzten Monaten im



und für den HiFi-Bereich. Im neuen Studio werden hochwertige Stereoanlagen präsentiert. Für die Erweiterung von TV-Geräten werden gute und einfache Lautsprecher-Systeme angeboten. Ebenfalls eine Weltneuheit sind die direkt über das Handy steuerbaren Bose-Systeme, die ab 500 Franken in drei Grössen erhältlich sind. «SoundTouch™» bietet völlig neue Möglichkeiten, um Musik komfortabel und ganz ohne Kabel zu Hause zu streamen. Dies ist die Zukunft des Musikhörens! Das Bestcom-Team erwartet weitere Entwicklungen mit Spannung und wird auch zukünftig alles daran setzen, seiner Kundschaft einen unvergleichlichen Musikgenuss zu bieten. Die Installation des Systems auf dem Computer oder Laptop ist dank der «SoundTouch™»-App mit detaillierten Anweisungen schnell erledigt. In wenigen Minuten ist Lieblingsmusik abspielbereit – ganz ohne Kabelgewirr. Und Bestcom überrascht derzeit noch mit einem weiteren Angebot: auf Bose-Demogeräte wird (solange Vorrat) ein Rabatt von 15 Prozent gewährt. – Keine Grenzen gesetzt sind schliesslich auch der individuellen Möblierung für elektronische Geräte. Spectral bietet Systeme in verschiedenen Farben an, und neben Glanzglas sind neuerdings auch matte Versionen erhältlich. Gerne informieren die Bestcom-Fachkräfte auch über die vielseitigen Spectral-Möglichkeiten.

**Digitaldruck in
Offsetqualität**

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

**Elektro
Hodel**
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 48 Jahren Ihr
kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper
Photovoltaikanlagen

**Häkle dir deine
eigene Mütze!**

Franziska Röhl Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI
MADE WITH WOOL

**Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung**

Daunenduvets
aus eigener
Produktion

• Bettwäsche
• Fixleintücher
in grosser Auswahl

**20% Rabatt auf neue
Fassungen und Bettwäsche**
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden
Samstagvormittag von 8–12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Multimarken
Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch

HONDA The Power of Dreams CARXPERT

Flourierende Börsen können
wir Ihnen nicht garantieren.
Aber eine kompetente
Anlageberatung.

Raiffeisenbank Regio Arbon

RAIFFEISEN

Ich engagiere mich für
Ihre *persönlichen Ziele*.

Rufen Sie mich an.

Christian Gschwend
Kundenberater Wealth Management
UBS Arbon
Tel. 071-447 79 48
christian.gschwend@ubs.com

Wir werden nicht ruhen **UBS**

www.ubs.com/schweiz

badstudio.ch

Sanitär
Spenglerei
Heizung
Badumbau

HAUSTECHNIK
LOE
EUGSTER AG

071 455 15 55

Schreinerei Zimmerer
Menghin AG

• Renovationen
• Innenausbau
• Möbel
• Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

• Buchführung, Abschlüsse und Beratung
• Steuern (Privatpersonen und Unternehmen)
• Lohn- und Personalwesen
• Revisionen/Wirtschaftsprüfung
• Immobilien (Verwaltung, Verkauf und Beratung)
• allgemeine Treuhänderarbeiten

RWP ROTHER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG & BERATUNG AG
Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rwp.ch
Internet www.rwp.ch

Mehr als nur Maschinen

Besuchen Sie unseren Shop

Forrer Landtechnik AG
Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer landtechnik ag JOHN DEERE

Sanierungs-Check
bis Ende 2013

VIESMANN
climate of innovation

Energie-Effizienz führt zum Erfolg.
Im Wintersport und auch in der Heiztechnik.

Viesmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
CH-9320 Arbon • www.satagthermotechnik.ch

VIESMANN SATAG
climate of innovation Wärmepumpen

«Frauen z'Morge» in Arbon
Wie können wir unsere Wahrnehmung stärken? Wie können wir im Alltag unsere Balance halten? Rita Bausch, Theologin, wird diesen Fragen am «Frauen z'Morge» am Samstag, 16. November, um 09.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum auf Einladung der Frauengemeinschaft Arbon auf den Grund gehen. Die Kosten betragen 15 Franken (20 Franken für Nichtmitglieder.) Anmeldungen bis 13. November an Andrea Eberle, Tel. 071 446 99 80 oder Petra Künzler, Tel. 071 446 93 14, petra.kuenzler@kath-arbon.ch. *mitg.*

Seniorenachmittag in Arbon
Am Mittwoch, 13. November, findet um 14.30 Uhr im Martinssaal des katholischen Pfarreizentrums in Arbon ein Seniorennachmittag statt. Im Film «Schafwanderung in der Westschweiz» werden zwei Hirten mit ihren 800 Schafen bei Kälte und Schneetreiben durch die Wintermonate begleitet. *mitg.*

Räbeliechtliumzug des ArFa
Der Arboner Familientreff lädt morgen Samstag, 9. November, zum traditionellen Laternenumzug ein. Die kath. Kirche Arbon feiert um 17.45 Uhr einen Familiengottesdienst. Um 18.45 Uhr startet der Laternenumzug direkt vor der kath. Kirche. Auf dem Fischmarktplatz, gibt es Punsch und Tee mit Wienerli und Brot. Die Wienerlibons für drei Franken können direkt am Fischmarktplatz gekauft werden. *mitg.*

Schlagabtausch im Bad Horn
Heute Freitag, 8. November, um 20 Uhr diskutieren im Hotel Bad Horn Nationalrätin Verena Herzog, Frauenfeld, und Sonja Wiesmann Schätzle, Vizepräsidentin des Kantonsrates, Wigoltingen, über die Familieninitiative. Die SVP-Veranstaltung ist öffentlich. *mitg.*

Gemeinde Steinach
Steinach SG ist für seine rund 3'400 Einwohner eine attraktive Gemeinde am Bodensee. Wir suchen per 1. Februar 2014 oder nach Vereinbarung einen

**Leiter/in Steueramt/
Betreibungsamt**

Fühlen Sie sich angesprochen? Sie erhalten weitere Informationen unter [www.steinach.ch/Verwaltung/Offene Stellen](http://www.steinach.ch/Verwaltung/Offene%20Stellen).



Praxen für Akupunktur & Chinesische Medizin

Hauptstrasse 1, 9320 Arbon TG
Battenhusstrasse 10, 9062 Lustmühle AR
Tel. 071 333 15 77 oder 078 771 35 77
www.tcmjin.ch, www.shengaitang.ch

Fit mit der Chinesischen Medizin und Akupunktur durch den Winter

- Immunitätssystem verstärken • Grippe • Erkältung
- Schmerzen • Depression • Burn-Out • Nervosität
- Reizbarkeit • Konzentrationsstörung
- Verdauungsproblem • Hautproblem • Frauenleiden
- Kinderwunsch • Geschlechtstriebsstörung



Herr Fei Wu und Frau Lixia Jin haben ihr 6-jähriges TCM Studium an der Universität Peking abgeschlossen. Die Uni Peking gilt als weltweit bekannteste und erfolgreichste Universität für die Lehre und Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin. Dank fundierter Ausbildung und 20-jähriger Berufstätigkeit, verfügen sie beide über grosses Wissen und breite Erfahrungen in allen Bereichen der TCM.

primarschulgemeinde
arbon

**Urnenabstimmung
vom 24. November 2013**

Voranschlag

Stimmberechtigte, die aus irgendeinem Grund an der Stimmabgabe zu den auf dem Stimmausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben Gelegenheit, auf der Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbon, Schlossgasse 4, das Stimmrecht auszuüben. Die Urnen sind geöffnet in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag zu den Öffnungszeiten der Schulverwaltung (Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr und Mo–Do 13.30–16.00 Uhr).

Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Wegleitung auf dem Stimmrechtsausweis verwiesen. Allenfalls fehlendes Abstimmungsmaterial kann auf der Schulverwaltung nachbezogen werden.

Achtung: In Frasnacht und Stachen stehen keine Urnen der Primarschulgemeinde Arbon.

Leser-brief

Weitblick – aber bitte für alle!
«Terra Nova» mit Weitblick», so übertitelt Fritz Heinze seinen Artikel im «felix. die zeitung.» Nr. 39 vom 1. November 2013 zur Vorstellung des Hochhausprojekts, wie es von HRS als Abschluss der Saurer-Überbauung auf Steinacher Seite geplant ist. Weitblick? Für die Bewohnerinnen und Bewohner des 60 Meter hohen urbanen Monuments ja – ganz bestimmt aber nicht für all jene, welche sich auch in Zukunft vom Blick auf das «Fischerdorf» Steinach und die bergende Bucht bezaubern lassen möchten! Was die Menschen dieser Region über Jahrhunderte erfreut hat und einzigartig ist, würde innerhalb kürzester Zeit durch das Steinacher Hochhaus und ebenso die an Stelle des heutigen Hotels Metropol geplanten beiden Wohntürme unwiederbringlich zerstört! Weitblick für alle heisst für mich, Bestehendes nicht durch blosser Höhe übertrumpfen wollen, Dimensionen wahren, moderne Architektur und Historisches in einen Dialog bringen und so dazu beitragen, dass Wunderschönes noch schöner wird: Arbon und Steinach am Bodensee.
Marcel Rütsche, Arbon

Anmerkung der Redaktion: Der Artikel «Terra Nova» mit Weitblick» stammt nicht von Fritz Heinze. Beim erwähnten Beitrag handelt es sich um eine überarbeitete Fassung der Medienstelle der HRS Real Estate AG.

Sperrung Seemoosstrasse
Infolge Neubaus des Gewerbehause an der Kreuzung Seemoos- und Romanshorerstrasse, muss die Seemoosstrasse aus Sicherheitsgründen von der Romanshorerstrasse her gesperrt werden. Die Zufahrt zu den Wohnhäusern der Seemoosstrasse Nr. 1, 3, 3a, 5 und 5a erfolgt während der Bauzeit über die Wertstrasse. Dies hat die temporäre Öffnung des Fuss- und Fahrradweges in der Seemoosstrasse Richtung Wertstrasse für den motorisierten Verkehr zur Folge. Die Sperrung der Einfahrt in die Seemoosstrasse von der Romanshorerstrasse her und die Öffnung des Fuss- und Fahrradweges in der Seemoosstrasse Richtung Wertstrasse für den motorisierten Verkehr beginnt am 13. November 2013 und dauert voraussichtlich bis Juli 2014. *MSA*

VITRINE

Aus dem Gemeinderat
Änderungen öffentlicher Verkehr
Der bevorstehende Fahrplanwechsel per 15. Dezember 2013 hat mit dem Wegfall der Buslinie 244 Rorschach-Arbon für Steinach einschneidende Veränderungen zur Folge. Der neue S-Verbund St.Gallen bringt zahlreiche Neuerungen auf den bevorstehenden Fahrplanwechsel. Das Nachtbusangebot nach Steinach wird verbessert. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember müssen die Steinacher für die Fahrt nach Arbon oder Goldach-Rorschach auf die Bahn umsteigen. Die Postautolinie Rorschach-Goldach-Obersteinach-Arbon wird wegen der zu geringen Nachfrage per 15. Dezember 2013 eingestellt. Die bisher von den Gemeinden Horn, Tübach und Steinach finanzierten zusätzlichen Morgenkurse nach St.Gallen (Steinach Post ab 06.43 und 07.18 Uhr) werden auf den Fahrplanwechsel im Dezember ins offizielle Angebot des Kantons St.Gallen aufgenommen, d.h. die Kosten werden künftig im Rahmen des ordentlichen Verteilschlüssels für den öffentlichen Verkehr im Kanton St.Gallen verteilt. Der neue Fahrplan sieht auch Verbesserungen im Busangebot vor. In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag werden zwei neue Nachtbusse verkehren. Der erste Kurs um 01.33 Uhr ab St.Gallen verkehrt zwar nur bis nach Tübach. Der zweite Kurs um 02.33 Uhr ab St.Gallen verkehrt auf dem ganzen Rundkurs, d.h. via Tübach, Obersteinach und Steinach bis nach Horn. Zwischen Romanshorn, Arbon und Rorschach wird das bestehende Angebot erweitert. Der erste Nachtkurs verkehrt bereits um 01.32 Uhr ab Romanshorn und wird bis Rorschach-Signalstrasse verlängert. Dieser Kurs, sowie der bisherige (Romanshorn ab 02.32 Uhr), nimmt in Romanshorn die Anschlüsse aus Richtung Winterthur, Kreuzlingen und St.Gallen ab. Damit werden die Ortschaften Steinach und Horn auf der Linie 945 pro Nacht mit zwei Nachtkursen bedient.
Gemeinderat Steinach

«Zum goldige Öpfel» in Frasnacht feiert Ein-Jahr-Jubiläum
Eine Idee lebt weiter



Claudia von Niederhäusern lebt seit 1978 in Frasnacht und ist seit 20 Jahren mit Thomas verheiratet. Zusammen haben sie nach dem Grossbrand im Februar 2010 mit dem «Goldige Öpfel» eine neue Existenz aufgebaut.

Die Wirtschaft mit Kunst «zum goldige Öpfel» von Thomas und Claudia von Niederhäusern in Frasnacht feiert ihr einjähriges Bestehen. Vor rund zehn Jahren wurde die erste Ausstellung mit dem Namen «Sommer-Galerie» realisiert.

Zusammen mit Freunden wurden vor einem Jahrzehnt Garten, Vorplatz und Werkstatt zu einer Kunstschau gestaltet. Erst drei Jahre später entstand aus dem Verkaufslokal eine Gelegenheitswirtschaft mit Kunst. Der jährliche Event fand grossen Anklang, und das gemütliche Restaurant war auch für Geburtstags-Partys, Firmenanlässe oder Hochzeits-Apéros ein besonderer Tipp.

«Yes we can!»
Nach dem Grossbrand im Februar 2010 war es ungewiss, wie es weiter gehen soll. Kann man etwas wieder errichten, eine Zeit überbrücken, als wäre nichts passiert? «Yes we can!», sagten sich Thomas und Claudia von Niederhäusern und richteten das neue Lokal mit viel Liebe so ein, dass mancher Gast heute Mühe bekundet, sich zu erinnern, wie es damals war ... als wäre die Zeit stehen geblieben. «Nicht ganz», klärt Claudia von Niederhäusern auf, «das Restaurant hat die Öffnungszeiten, die Preise und das Ambiente behalten, aber den Namen gewechselt.» «Zum goldige Öpfel» heisst nun die

Wirtschaft mit Kunst, passend zur Region und verständlicher für das Publikum. «Sommer-Galerie» sei oft falsch interpretiert worden und habe nicht ein geselliges Feierabendbier übermittelt. Goldig stehe für neu erstrahlen und der Apfel für regionale, saisonale und einfache Küche. Wie zuvor können die Räumlichkeiten – Restaurant und Galerie mit je 24 Plätzen – auch ausserhalb der üblichen Zeiten gebucht werden. Wer eine eigene Ausstellung plant, kann dies im «goldige Öpfel» zu fairen Konditionen realisieren.

Glaskunst und Kuba-Cigarren
Zum Ein-Jahr-Jubiläum heisst das Motto, «wir machen weiter, ist doch klar, glasklar!». Dani Votta ist in der Galerie zu Gast und präsentiert seine Glaskunst in 3-D-Form. Dazu gesellt sich Cornelia Krays mit Variationen auf Glas, und im Restaurant zeigt Claudia von Niederhäusern ihre Malerei hinter Glas. Farbfacetten spielen eine Rolle in den Bildern aus Kuba von Patrick Signer. Gleichzeitig kann der Besucher köstlichen Rum oder Cigarren aus Kuba versuchen. Die Ausstellung an der Egnacherstrasse 57 in Frasnacht ist ab heute Freitag voraussichtlich bis Anfang Dezember zu sehen. Geöffnet ist sie Mittwoch bis Freitag von 17 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 071 446 15 01). – Weitere Infos unter www.goldige-öpfel.ch *mitg.*

Besuchstag Rebenstrasse 25
Morgen Samstag, 9. November, ab 9.00 Uhr bietet das Schulzentrum Rebenstrasse 25 Einblick in den Schulalltag. In jeder Klasse finden je drei Kurzlektionen statt. Der Besuchstag bietet die Möglichkeit, Unterrichtsfächer in der Sek. G und E zu besuchen. Ebenso können die Besucher miterleben, wie in Mathematik und Englisch in Niveaugruppen unterrichtet wird. Ausgestellte Produkte aus verschiedenen Fächern werden einen weiteren Eindruck von Arbeiten in dieser Schule geben. Besucht werden können auch die Lernenden im Werken Textil und Werken nicht Textil im Ergänzungsbau. Eine Kochabteilung wird in der Schulküche kleine Gaumenfreuden zubereiten. Beim anschliessenden Apéro können nebst «heissen Maroni» die frisch zubereiteten feinen Häppchen degustiert werden. Nach den drei Unterrichtseinheiten laden Lehrer und Schüler aber zuerst noch zu einem kleinen musikalischen Leckerbissen, einem Sketch sowie zu einer Tanzvorführung in die Aula ein, bei guter Witterung teilweise auf dem Pausenplatz.
SSG Arbon

SP Arbon sagt Ja zu Schulbudgets
Die SP Arbon hatte sich bereits vor zwei Wochen mit den Budgets der Schulgemeinden befasst. Mit 20:0 respektive 19:1 beschloss sie nun die Ja-Parole zu den Vorlagen von Primar- und Sekundarschulgemeinde. Sie sagt auch ja zur Steuerfusserhöhung der Sekundarschule. Der vermehrte Mittlereinsatz für die gezielte Förderung einzelner Schüler wird begrüsst. Im Zentrum der Versammlung stand die Entwicklung des Lebensraums Altstadt, über die Lukas Graf berichtete. Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen mit Einbahnverkehr und Begegnungszonen wurden positiv aufgenommen. Diskussionen gab es um die Entwicklung der Altstadt Nord und den Gestaltungsplan ZiK ZaK ZuK. Man würde nicht verstehen, wenn nun auch noch die «wunderbar» liquidiert und an deren Stelle ein Wohnturm errichtet würde. Von einem Referendum zur aufgelegten Zonenplanänderung musste aus terminlichen Gründen Abstand genommen werden. *mitg.*

«Von Märchen zu Märchen»
Eintauchen in die verträumte und betörend schöne Welt des «Froschkönigs und von «Dornröschen» oder in die rasanten und melodiosen Abenteuer des «tapferen Schneiderleins» und der «Bremer Stadtmusikanten» – begleitet vom Sinfonischen Orchester Arbon führen die kleinen Ballerinas und die grösseren Ballettalente der Tanzwerkstatt auf einer vielseitigen Reise durch die wunderbare Welt der wohl-bekanntesten Volksmärchen. Das musikalische Ballettgedicht des tschechischen Komponisten Oskar Nedbal verzaubert mit der ureigenen Faszination der Märchenwelt heute noch die grossen und kleinen Zuschauer und zieht sie in seinen Bann.
Die vier Aufführungen finden im Gemeindesaal in Steinach statt: morgen Samstag, 9. November, um 15.00 und 19.00 Uhr und am Sonntag, 10. November, um 11.00 und um 15.00 Uhr.
Tickets sind online unter www.orchesterarbon.ch oder im Infocenter Arbon, Schmiedgasse 5, Arbon (071 440 13 80) sowie eine Stunde vor Beginn der Aufführung an der Tageskasse erhältlich. – Detaillierte Infos unter www.tanzwerkstatt.ch oder www.orchesterarbon.ch.

mitg.

Grosse Herbst-Ausstellung



Das Camping- und Caravan Center an der Pündtstrasse 6 in Arbon (Autobahnausfahrt Arbon-Süd) lädt morgen Samstag, 9. und Sonntag, 10. November, von 10 bis 17 Uhr zur grossen Herbst-Ausstellung mit Reisemobilen und Wohnwagen ein. Nebst der permanenten grössten Carthago-Modellvielfalt vom C-Tourer bis zum Liner in der Schweiz, zeigt das Camping- und Caravan Center viele Neuheiten von Adria, Fendt und Sun Living.
Alles, was für einen genussvollen

mitg.

Auftakt zur Arboner Fasnacht
Wie jedes Jahr wird die Fasnacht mit einer Schnapszahl begonnen. Die Arboner Lällekönigin Katja mit ihrem 11er-Rat sowie deren verfallener Narren feiern den Start in die fünfte Jahreszeit! Am Montag, 11.11. um 11.11 Uhr, werden die Böller zum Auftakt der Arboner Fasnacht 2014 gezündet.
Das freudige Ereignis wird ab 19.19 Uhr auf dem idyllischen Fischmarkt in der Altstadt von Arbon gebührend gefeiert. Zum Auftakt lassen die Guggen ihre Instrumente schräg erklingen. Die «Arbor Felix Hüüler» werden zusammen mit der Chindergugge «Wanzetätscher» Goldach, den «Adlerbrüeter» aus Mörschwil, den «Guugewörger» Bazenheid und den «Dorfchüeler» Goldach für eine ausgelassene Stimmung in der Arboner Altstadt besorgt sein.
Nebst den fasnächtlichen Klängen werden die «Hüüler» mit ihrem Festzelt und dem Barbetrieb ab 19.00 Uhr für das Wohl aller Gäste besorgt sein – auf dass die Arboner Fasnacht 2014 einen würdigen Start erfährt. Die veranstaltenden Vereine freuen sich auf einen riesigen Aufmarsch kleiner und grosser Fasnächtler.

mitg.

Neue Waschanlage in der Landi



Die Landi Oberthurgau AG in Steineloh verfügt neu nebst einem grosszügigen Laden auf 1500 Quadratmetern, einem Agrola-Shop mit acht Säulen sowie einer Agro-Plattform über eine Waschanlage mit Lanzensystem in vier Boxen. Der Kundschaft stehen sechs verschiedene Waschprogramme zur Verfügung. Die Anlage ist auf ökologische Weise erwähnenswert, weil sie mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet ist. Geöffnet ist die Anlage von Montag bis Freitag von 07.30 bis 21.30 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 08.00 bis 20.00 Uhr. – Unser Bild zeigt einen Teil der 24-köpfigen Belegschaft, die sich um das Wohl der Kundschaft kümmert.

Graffiti-Wand feiert Premiere



In Arbon steht eine 60 Meter lange legale und mobile Graffiti-Wand der Kinder- und Jugendarbeit Arbon. Aufgebaut wurde sie entlang des See-Quais, zwischen dem Schlosswiesen-Spielplatz und dem Saurer Museum, durch junge Erwachsene in 30 Arbeitsstunden. Die legale Graffiti-Wand steht bis am 30. November allen Künstlern zur Verfügung, die ihre Graffiti-Kunst in der Öffentlichkeit ausüben und präsentieren möchten. Für neu Interessierte und Graffiti-Anfänger bietet sich auf der Rückseite der Graffiti-Wand Platz, um sich selber einmal als legaler Sprayer zu versuchen.

KTV-Kläuse in Vorbereitung
Nach bestandener Feuertaufe vor zwei Jahren fiebert die KTV-Klausmutter Stefanie Landolt (Bild) seit Wochen ihrem dritten Klausgang entgegen. Bereits sind die Arbeitsgewänder von Samichlaus und Schmutzli mitsamt Bärten wieder gereinigt, gepflegt und wo nötig repariert, und in unzähligen Feierabendstunden werden die Besuche der acht Klausgruppen disponiert und koordiniert. In diesem Jahr wird der Heilige Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht vom 5. bis 8. Dezember unterwegs sein. In den kommenden Tagen stehen der grossen KTV-Klausfamilie einige wichtige Daten bevor. So ist der Samichlaus auch am 23. Christkindlimarkt am Samstag, 30. November, zwischen 15.00 und 16.30 Uhr unterwegs. Der traditionelle Klausauszug findet heuer am Sonntag, 1. Dezember, um 16.30 Uhr statt. Zwischen dem 5. und 8. Dezember werden in den Abendstunden wie erwähnt bis zu acht Klausgruppen die Kinderherzen rund um Arbon bis nach Horn, Wittenbach und Amriswil erfreuen.



Anmeldeformulare für die KTV-Klausbesuche liegen an folgenden Orten auf – Arbon: Coop Novaseta (Infostand), Ludothek, Kinderarzt Abu Boyacioglu, Perspektive Thurgau (Mütter- und Väterberatung), kath. Pfarrei Sekretariat, Stefanie Landolt (Höhenstrasse 32, Telefon abends 076 434 82 14, E-Mail: sankt.nikolaus@bluewin.ch); Roggwil: «de roggwilerbeck», Volg; Stachen: Möhl-Getränkecenter. – Anmeldeschluss ist Freitag, 29. November.

red.

Neu: «Creative Christiane» am Arboner Fischmarktplatz Geschenkideen im Städtli



Die Belegschaft von «Creative Christiane»: (von links) Fredy Muntwyler, Christiane Mesam, Margrit Müller und Elena Petrache.

Wo früher ein Zahntechniker behemtet war, lädt heute Christiane Mesam zum Besuch in einer «Creative»-Boutique ein. In ihrem Laden am Fischmarktplatz im Städtli bietet die gebürtige Österreicherin kreativen Modeschmuck, Handtaschen, Schals und verschiedene Accessoires an.

«Ich suchte eigentlich Lagerräumlichkeiten, sah die Lokalitäten an der Untertorgasse 5 in Arbon und verliebte mich sogleich in sie», erinnert sich Christiane Mesam an ihre erste Begegnung mit dem Geschäft am Fischmarktplatz ... seit Ende August lädt sie zum Stöbern in «Creative Christiane» ein.

Hobby zum Beruf gemacht

In ihrem schmucken «Lädli» zeigt Christiane Mesam handgemachten Modeschmuck aus ihrem Heimatland; alles Unikate, die teilweise mit Swarovski-Steinen bestückt sind. Gefertigt werden diese Schmuckstücke mehrheitlich in einer österreichischen Manufaktur, doch legt die stolze Ladenbesitzerin gerne auch selbst Hand an. «Design ist mein Hobby», verrät die ehemalige Anlageberaterin, die mit «Creative Christiane» ihr Hobby zum Beruf machen und sich damit einen Traum verwirklichen konnte. In Kursen hat sie sich auch mit Reparaturen von Perlenketten auseinandergesetzt

und freut sich, wenn sie ihr Fachwissen an eine neue Kundschaft weitergeben kann. Handtaschen und Schals führt sie in verschiedensten Variationen.

Mitglied von «Lyonesse»

Christiane Mesam ist sich bewusst, dass sie eine gewisse Anlaufzeit braucht, bis ihre Schmuckstücke in der Region bekannter werden. Sie denkt bei ihrer Kundschaft aber auch an Touristen, für die sie beispielsweise exklusiven österreichischen Trachtenschmuck im Sortiment führt. Da Christiane Mesam auch Messen und Märkte besucht – in nächster Zeit den Christkindlimarkt in Arbon und die Arboner Weihnachtsausstellung – und Homepartys organisiert, hat sie sich für ihre Existenz ein zweites Standbein geschaffen. Als Mitglied von «Lyonesse», dem in Arbon auch die «Städtlimetzg», das Restaurant Michelas Ilge, «workout-gym», die Manufaktur Keja oder Schriften Müller AG angehören, bietet Christiane Mesam attraktive Kaufbedingungen an. Geöffnet ist «Creative Christiane» Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 16 Uhr. – Als besondere Aktion bietet das Geschäft allen Kunden, die diesen Bericht mitbringen, einen Rabatt von 10 Prozent an. – Weitere Infos unter www.creative-christiane.ch

Herzspezialist im Seegarten
Mit Professor Thierry Carrel gastiert am Freitag, 15. November, um 18.30 Uhr ein weltbekannter Herzspezialist am Seegarten-Meeting der SVP Arbon und SVP Horn. In einem Talk-Teil mit Andrea Vonlanthen gibt er Einblick in sein ganz persönliches Leben. Schliesslich geht er auch auf Fragen aus dem Publikum ein. Für die musikalischen Höhepunkte sorgt der blinde Pianist Gerd Bingham aus Wil. – Weitere Infos und Anmeldungen: Tabea Brühwiler, Tel. 071 446 01 17, E-Mail: t.bruehwiler@bluewin.ch mitg.

Theaterschauspieler gesucht

Zur Kinderweihnacht am 15. Dezember wird in der evangelischen Kirche Arbon Theater gespielt. Gesucht werden noch Mädchen und Buben vom 1. bis zum 4. Schuljahr, die Lust haben, mit Claudia Rohrhirs (Theaterpädagogin) eine Kinderbrücke zu bauen. Treffpunkt zur ersten Probe ist morgen Samstag, 9. November, um 10.00 Uhr im Unterrichtszimmer der evang. Kirche. Die Proben dauern immer von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr mit einem gemeinsamen Lunch. mitg.

Kulinarischer Abend in Frasnacht

Unter dem Motto «Wir treiben es bunt» lädt der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen zum Hörnlfest ein. Morgen Samstag, 9. November, ab 18 Uhr in der Mehrzweckhalle Frasnacht können die Gäste wählen zwischen Hörnli «Gartenzwerg», Hörnli «Alpöhi» oder Hörnli «Fleischtiger». Dazu wird Salat oder Apfelmus serviert, und zum Dessert wartet ein Kuchenbuffet. mitg.

VERWALTEN SIE IHRE LIEGENSCHAFT(EN)
SELBST ODER WOLLEN SIE DAS
LEBEN GENIESSEN?

079 385 35 90



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Mosterei Möhl AG, St. Gallerstrasse 213, 9320 Stachen

Bauvorhaben: Neubau Verladehalle mit Tanklager

Bauparzelle: 5739 und 5046, Niederfeld, 9320 Stachen

Bauherrschaft: Mosterei Möhl AG, St. Gallerstrasse 213, 9320 Stachen

Bauvorhaben: Werbetafel

Bauparzelle: 5046, St. Gallerstrasse, 9320 Stachen

Bauherrschaft: Walsler Ernst und Regula, Kratzern 24, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Photovoltaikanlage integriert

Bauparzelle: 5167, Kratzern 24, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: Rüegg Roland, Bachwiesstrasse 3, 9402 Mörschwil

Bauvorhaben: Innenrenovation

Bauparzelle: 2870, Berglistrasse 68, 9320 Arbon

Bauherrschaft: SONNHALDEN, Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon, Rebenstrasse 57, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Erweiterung Pflegeheim SONNHALDENplus

Bauparzelle: 2166, Rebenstrasse 57a, 9320 Arbon

Auflagefrist: 08. Nov. 2013 bis 27. Nov. 2013

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Vortragsveranstaltung

Der Licht(blick) für Ihre Gesundheit

LuxoHeal® ein erfolgreiches Gesundheits Konzept by Chrial Vitality

Lernen Sie die Chancen und Vorteile natürlicher Heilmethoden und der Lichtakupunktur (ohne Nadeln, schmerzlos nur mit gesundem Licht) kennen.

Dienstag, 12. November 2013, 19.30 Uhr, Schloss Roggwil

Im Festsaal, Schlossgässli 4, 9325 Roggwil TG

Eintritt Frei

Referenten: **Christina Alder & Petra Lichtblau**

Zertifiziert Aura-Soma Colour Care Practitioner LIII/PPS (ASIACT Mitglied) Dozentin und Heilpraktikerin

Anmeldung unter: Chrial Vitality, Steinach +41 (0)71 870 02 50, chalder@bluewin.ch, www.chrial-life-in-balance.ch

Zu vermieten!

1½-Zi-Wohnung, 3. OG Föhrenstr. 7, 9320 Arbon

IDEAL FÜR SENIOREN: Neuer Lift, moderne Küche + Bad, Balkon, Parkett

MZ Fr. 500.- + HNK akonto Fr. 100.- Vermietbar ab 1. Dezember 2013



pero Verwaltungen/Immobilien
Telefon 071 282 30 75

Zu vermieten!

2½-Zi-Wohnung, 3. OG Föhrenstr. 3, 9320 Arbon

IDEAL FÜR SENIOREN: Neuer Lift, moderne Küche + Bad, Balkon, Parkett

MZ Fr. 580.- + HNK akonto Fr. 150.- Vermietbar ab 1. Dezember 2013



pero Verwaltungen/Immobilien
Telefon 071 282 30 75

Privater Markt

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Teppichreinigung mit Taski-Profigerät, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Ich (60 M) helfe Ihnen am **PC, Laptop oder Tablet**. Internet, E-Mail, Skype, iTunes, Foto's und vieles mehr. Kaufberatung und Einrichten oder Viren entfernen. Komme vorbei, mache übersichtliche Anleitungen auf Papier. Rufen Sie Telefon 076 472 25 65 an.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00

Bloch Reinigungen empfiehlt sich für Wohnungsreinigung, Abo-Reinigung, Umzugsreinigung, Fensterreinigung, Unterhaltsreinigung, Büroreinigung, Hausräumung, Industrieunterhalt usw. für Firmen und Private. CH-Unternehmen, preiswert – sauber – diskret. T. Bloch-Osterwalder, Tel. 076 236 49 28.

Achtung Samstags **KUGI'S FLOHMARKT SCHOPF** Berglistrasse 48, Arbon offen. 2. + 4. Samstag von 10–14 Uhr. Immer wieder neue Schnäppchen. Auch grosse Auswahl an Weihnachtsdeko, Briefmarken und vieles mehr. Reinschauen lohnt sich!!! Infos unter 078 714 65 32.

Schnell und leicht bügeln. **SCHNÄPPCHEN zu einem Toppreis: Neues Miele Fashion Master Bügelsystem.** Ab Montag, 11.11.2013 erreichbar, Telefon 079 600 51 28.

Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

VW Polo 1.6 16V Young & Fresh. Inv. 11.2008, 105PS 64'000 Km. 6 Gang Automat. Silber-Met. Div. Zubehör. inkl. 4 Winterräder. Top-Zustand, VP Fr. 10'900.-, Telefon 079 697 70 27.

Treffpunkt

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. **Mittags-Menü** Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. **Jeden 3. Freitag im Monat «Stubete».** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glamer, Telefon 071 446 21 54.

Unzufrieden mit dem Gewicht, müde, energielos, oder plagen Sie Allergien? Trifft einer dieser Punkte für Sie zu, kann ich Ihnen **DIE LÖSUNG** anbieten. Renate Oberholzer, Wellness- und Ernährungsberatung Tel. 078 880 52 51 oder 071 888 52 51 (Büro).

Liegenschaften

Arbon, Seestr. 25. VP CHF 380'000.-. Zu verkaufen helle, **4-Zimmer-Eigentumswohnung**, 100 m² im Hochparterre, mit Balkon und Lift. Garagen-Einzelbox vorhanden. Direkt am See, alle ÖV in 5 Min. erreichbar. Telefon 076 435 91 03.

Zu vermieten **in Freidorf** ab 1.12.2013 **3½-Zimmer-Wohnung** mit gedecktem Sitzplatz, eigene Waschküche und Keller. Telefon 071 450 05 75 oder 079 717 21 82.

In Arbon **Tiefgaragenplatz** an der Sonnenhügelstrasse 16 zu vermieten. Miete Fr. 120.-/Mt. Tel. 071 455 17 54.

Arbon Walhallastrasse 10. Zu vermieten per sofort **2½-Zimmer-Dachwohnung.** Miete CHF 980.- inkl. NK, Telefon 078 744 73 30.

Zu vermieten an der Salwiesenstrasse 8 in Arbon

• **Grosse 4½- bis 5½- Attikawohnung mit grosser Terrasse von ca. 100 m²**
Bezug Dezember oder Januar nach Vereinbarung

• **ca. 400 m² Gewerbe-/Bürofläche**
Bezug per sofort oder nach Vereinbarung



Nähere Einzelheiten erfahren Sie unverbindlich: **OTTO'S AG, Pius Bossart**
Abteilung Immobilien & Ladenbau
Wassermatte 3, 6210 Sursee
Telefon 041 925 03 90

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 8. November

19.00 bis 23.00 Uhr: Schweizer Erzählnacht in der Galerie Bleisch. 20.30 Uhr: Film: «La Nana», Kulturcinema an der Farbgasse.

Bis Montag, 11. November

– Metzgete im Restaurant Park.

Samstag, 9. November

09.00 Uhr: Besuchstag im Schulzentrum Rebenstrasse 25. 09.00 Uhr: Theaterprobe Kinderweihnacht in der evang. Kirche. 09.30 Uhr: Probe Singwochenende mit Simon Menges, UZ Kirche.

10.00 bis 14.00 Uhr: Lagerverkauf Möbel Feger, Romanshonerstr. 50d.

19.30 Uhr: Mitsingabend mit Susanne Mössinger und Klaus Nagel im Zentrum beim Kreisel.

20.00 bis 23.00 Uhr: Konzert: «Marginal Garagenrock, total cool!», Hotel «wunderbar».

ab 21.30 Uhr: Konzert mit Celtic Folk Band «An Lär» im Triebwerk, Bildstockstrasse 5.

Samstag/Sonntag, 9./10. Nov.

10.00 bis 17.00 Uhr: Ausstellung im Camping- und Caravan-Center.

Sonntag, 10. November

10.00 bis 17.00 Uhr: Tagesworkshop im Zentrum beim Kreisel, St.Gallerstrasse 34a, Info und Anmeldung: gertrud.schoop@bluewin.ch, Tel. 071 446 80 63.

Montag, 11. November

11.11 Uhr: Böllerschüsse der Fasnachtsgesellschaft «Lällekönig».

19.19 Uhr: Fasnachtsöffnung auf dem Fischmarktplatz mit den «Arbor Felix Hüülern».

Mittwoch, 13. November

14.30 Uhr: Seniorennachmittag – Film zum Jahr des Glaubens im Martinssaal im kath. Pfarreizentrum.

Donnerstag, 14. November

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Horn
Freitag, 8. November
20.00 Uhr: Diskussion zur Familieninitiative im Hotel Bad Horn, SVP.

Mitsingabend & Tagesworkshop
Im Zentrum beim Kreisel an der St.Gallerstrasse 34a in Arbon lädt Gertrud Schoop morgen Samstag, 9. November, zu einem Mitsingabend und am Sonntag, 10. November, zu einem Tagesworkshop ein. – Für weitere Infos und Anmeldungen steht Gertrud Schoop unter gertrud.schoop@bluewin.ch oder 071 446 80 63 zur Verfügung.

Samstag, 9. November

10.00 bis 11.30 Uhr: Bücher-Kafi, Bibliothek im «Moschtihuus».

Dienstag, 12. November

17.00 bis 18.00 Uhr: Bürger-Sprechstunde mit dem Gemeindeammann.

Roggwil/Freidorf

Montag, 11. November

19.00 Uhr: Vortrag von Hans Geisser, kath. Kirche St.Otmar.

Donnerstag, 12. November

19.30 Uhr: Vortrag über natürliche Heilmethoden im Schloss.

Steinach

Samstag, 9. November

15.00 Uhr und 19.00 Uhr: «Von Märchen zu Märchen», musikalisches Ballettgedicht vom Tanztheater und Sinfonischen Orchester Arbon im Gemeindesaal.

Sonntag, 10. November

11.00 Uhr und 15.00 Uhr: «Von Märchen zu Märchen», musikalisches Ballettgedicht vom Tanztheater und Sinfonischen Orchester Arbon im Gemeindesaal.

Region
Bis Sonntag, 10. November

– Metzgete im «Klösterli» Winden.

Samstag/Sonntag, 9./10. Nov.

– Winzerfest mit den «Reblüt» vom Schloss Dottenwil.

Vereine
Freitag, 8. November

14.00 Uhr: Musikwunschkonzert der Seniorenvereinigung im Restaurant Weisses Schäfli.

ab 17.30 Uhr: Metzgete der Naturfreunde im Restaurant Park.

Samstag, 9. November

17.45 Uhr: Räbeliechtliumzug von der kath. Kirche, Veranstalter: ArFa. ab 18.00 Uhr: Kulinarischer Abend in der Mehrzweckhalle Frasnacht.

20.00 Uhr: Theaterabend des Berner Vereins im kath. Pfarreizentrum.

Mittwoch, 13. November

18.00 Uhr: Musizierstunde Violinklasse im Musikzentrum.

Risottozmittag in Arbon
Der traditionelle Risottozmittag der evang. Kirchgemeinde Arbon findet am Samstag, 9. November, von 11 bis 13 Uhr im evang. Kichgemeindehaus statt. Serviert wird ein feiner Risotto und selbstgebackener Kuchen. Zum Zmittag eingeladen sind alle, Familien, Einzelpersonen, Jung und Alt. Erlös an Kinderhaus Arbon. *mitg.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

Amtswoche: 11. bis 15. November: Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45. www.evangel-arbon.ch

Samstag, 9. November

11.00 bis 13.00 Uhr: Risottozmittag. 17.30 Uhr: Jugendgottesdienst in der Glögglistube Frasnacht.

Sonntag, 10. November

09.30 Uhr: Gottesdienst zum Laiensonntag mit Musik, S. Strahlhofer und Team, anschliessend Apéro.

19.15 Uhr: Gottesdienst für Junge und Junggebliebene mit J. Gerber.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 9. November

17.45 Uhr: Familiengottesdienst. Mitwirkung: Kinder- und Jugendchor. Anschliessend Räbeliechtliumzug.

19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.

Sonntag, 10. November

09.30 Uhr: Misa española en la capilla. 10.15 Uhr: Festgottesdienst zusammen mit der Missione Cattolica Italiana. Mitwirkung: Kirchenchor St.Martin und das Gabrieli-Bläserquartett.

Chrischona-Gemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Susi Friedrich.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl. 11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Steinach
Evangelische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Karin Kaspers-Elekes. **Katholische Kirchgemeinde**
10.00 Uhr: Eucharistiefeier und Salbungsritual der Erstklässler mit Pfr. Boppart, J. Bucher, M. Kurer.

Region
Bis Sonntag, 10. November
– Metzgete im «Klösterli» Winden.

Samstag/Sonntag, 9./10. Nov.
– Winzerfest mit den «Reblüt» vom Schloss Dottenwil.

Vereine
Freitag, 8. November

14.00 Uhr: Musikwunschkonzert der Seniorenvereinigung im Restaurant Weisses Schäfli.

ab 17.30 Uhr: Metzgete der Naturfreunde im Restaurant Park.

Samstag, 9. November

17.45 Uhr: Räbeliechtliumzug von der kath. Kirche, Veranstalter: ArFa. ab 18.00 Uhr: Kulinarischer Abend in der Mehrzweckhalle Frasnacht.

20.00 Uhr: Theaterabend des Berner Vereins im kath. Pfarreizentrum.

Mittwoch, 13. November

18.00 Uhr: Musizierstunde Violinklasse im Musikzentrum.

Atempause – Taizé-Gottesdienst
Beide Horner Kirchgemeinden laden am Sonntag, 17. November, um 19.30 Uhr in die katholische Kirche zum Taizé-Gottesdienst mit dem Thema «Weil du einmalig bist» ein. Ab 18.30 Uhr ist man bereits willkommen zum Einsingen der Lieder und anschliessend zu einem einfachen z'Nacht. Impulse, Texte und meditative Gesänge begleiten diesen Gottesdienst. Im Chorraum der Kirche werden die Taizé-Lieder von Piano- und Flötenklängen begleitet. *mitg.*

Feier für den Kirchenpatron
Am Sonntag, 10. November, feiert die katholische Kirche Arbon ihren Kirchenpatron, den Heiligen Martin. Um 10.15 Uhr findet der Festgottesdienst gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana in der Martinskirche statt. Musikalisch wird die Messe vom Kirchenchor und einer Bläsergruppe begleitet. Im Anschluss Apéro im Pfarreizentrum. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall
Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Zeugen Jehovas

Samstag, 9. November
18.45 Uhr: Vortrag: «Vernünftig handeln in einer unvernünftigen Welt.»

Berg

Katholische Kirchgemeinde

10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst am Laiensonntag mit Musik. Fahrdienst: Jürg Hanselmann, 079 234 09 15.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

Samstag, 9. November
18.00 Uhr: Ökum. Martinsfeier mit Pfr. W. Schait und M. Heitzmann.

Sonntag, 10. November
10.00 Uhr: Wir besuchen den kath. Gottesdienst in der kath. Kirche mit Martha Heitzmann.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 9. November
18.00 Uhr: Ökum. Martinsfeier, vorbereitet vom Team Kindergottesdienste und Fiire mit de Chline.

Sonntag, 10. November
10.00 Uhr: Eucharistiefeier. Evangelische Mitchristen sind Gäste.

Horn
Evangelische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Karin Kaspers-Elekes. **Katholische Kirchgemeinde**
10.00 Uhr: Eucharistiefeier und Salbungsritual der Erstklässler mit Pfr. Boppart, J. Bucher, M. Kurer.

«St. Otmar und seine Kirche» – Vortrag von Hans Geisser
Anlässlich der 50 Jahr-Feier der Kirche St. Otmar in Roggwil findet am Montag, 11. November, 19.00 Uhr, in der Otmarskirche in Roggwil ein Vortrag über den Hl. Otmar und die Baugeschichte der Kirche statt. Der Lebensweg Otmars – Gründer des Klosters St.Gallen – ist eng mit Arbon verbunden. Hans Geissers Vortrag gleicht einer Spurensuche in die jüngste Vergangenheit der Pfarrei St. Martin und in eine spannende Epoche mittelalterlicher Geschichte in unserer Gegend. Dieter Hubov wird den Anlass an der Orgel stimmungsvoll umrahmen. *mitg.*

Urbanes Zuhause am See. ROSENGARTEN. ARBON.

Besichtigung mit Termin möglich!

ERSTVERMIETUNG

LETZTE FREIE WOHNUNGEN

- Alle Wohnungen sind mit Lift zugänglich
- Einkaufen im selben Gebäude
- Wohnungen teilweise mit Seesicht

VERMIETUNG
PRIVERA AG, Tel. +41 (0)71 314 25 72
vermarktung.sg@privera.ch

www.hierwohnen.ch



Aus dem Stadthaus Verkehrsberuhigung im Gebiet Stacherholz umgesetzt

Bereits im Mai hat der Arboner Stadtrat angekündigt, im Gebiet Stacherholz diverse Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu realisieren. Die Zufahrtsstrassen zum Wohnquartier südlich der äusseren Stacherholzstrasse sind mit einem Fahrverbot für Motorfahrzeuge belegt worden. Dies, um Quartierbewohner vom Parkplatz-Suchverkehr und vor wiederrechtlich abgestellten Fahrzeugen besser zu schützen. Das Zubringerrecht gilt nur für Quartierbewohnende und deren Besucher. Dasselbe gilt für die Gebiete an der Tell-, Staufacher- und Winkelriedstrasse. In allen vorgenannten Gebieten sowie neu auch an der Grüntal- und Alpenblickstrasse ist das Abstellen von Fahrzeugen, ausgenommen auf den markierten Parkfeldern, zukünftig nicht mehr zulässig. Die 101 Parkplätze bei der Sporthalle, auf dem Lehrerparkplatz vor dem Schulhaus sowie entlang der westlichen Stacherholzstrasse werden neu monetär bewirtschaftet. Die Zahlpflicht besteht ganzjährig und rund um die Uhr, wobei nachts und an Wochenenden 50 Rappen pro Stunde und sonst 1 Franken pro Stunde entrichtet werden muss. Der Lehrerparkplatz ist tagsüber an den Wochentagen nur für das Personal zugänglich. An der Stacherholzstrasse, zwischen der Landquart- und Apfelbaumstrasse, gilt auf 17 markierten Parkfeldern neu die Regelung der Blauen Zone. Ausserhalb der Markierungen dürfen keine Fahrzeuge abgestellt werden. Die neue Regelung gilt per sofort. *MSA*

«Ich sage NEIN zu 1:12, weil es zu Steuerausfällen führt und die Sozialwerke schwächt.»



Das finale Foto-Shooting im Einkaufscenter Novaseta

Kristina Kidosi strahlt



Kristina Kidosi (unten) aus Arbon ist das Novaseta-Gesicht 2014.



Fünf Finalistinnen und ein Finalist waren gefordert: zuerst ein einstündiges Styling, darauf das professionelle Foto-Shooting und abschliessend die Beurteilung durch die Jury. Strahlen durfte letztlich die Arbonerin Kristina Kidosi!

Es war ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen! Die zahlreichen hochkarätigen Bilder aus dem Foto-Shooting machten es der fünfköpfigen Jury nicht gerade leicht.

Ein Jahr lang Werbeträgerin

Die Auswertung der Bilder und die Eindrücke aus den persönlichen Interviews durch den versierten Moderator Roland Vogel und nicht zuletzt der Publikumsapplaus ergaben am Schluss die Entscheidung.

Kristina Kidosi aus Arbon ist das Novaseta-Gesicht 2014. Sie wird die Werbekampagne des Einkaufszentrums Novaseta im nächsten Jahr begleiten. Das Novaseta-Team freut sich auf die Zusammenarbeit mit Kristina – ihre aufgestellte, unkomplizierte Persönlichkeit wird sicher alle begeistern. *pd.*

Spatenstich für Kinderspielplatz



Vor Wochenfrist fand der Spatenstich für den neuen Kinderspielplatz Roggwil statt. Der von der Gemeinde Roggwil und Sponsoren finanzierte, öffentliche Spielplatz wird auf der Sportanlage Roggwil gebaut. Der Gemeinderat rechnet damit, dass der Spielplatzbau bis im Frühling 2014 beendet sein wird und dann die offizielle Eröffnung stattfinden kann. *mitg.*

Aus dem Stadtparlament Boden von der Bürgergemeinde für eine Entsorgungsstelle?

Am 23. Oktober 2012 bestellte das Arboner Stadtparlament eine vorberatende Kommission für die «Erstellung einer neuen Entsorgungsstelle» ... und bis heute kann Kommissionspräsident Andrea Vonlanthen weder Ergebnisse noch Anträge präsentieren! Er erinnert daran, dass das Parlament an der Januarsitzung auf das Geschäft «Erstellen einer neuen Entsorgungsstelle für 460 000 Franken» eingetreten ist und dieses für eine Überarbeitung an den Stadtrat zurückgewiesen hat. Im Juni legte der Stadtrat eine angepasste Botschaft vor, in welcher er weiterhin die Lösung einer stadt-eigenen Entsorgungsstelle an der Landquartstrasse 101 favorisierte. Und dies, weil die Firma Eberle nach stadträtlichen Angaben gar nicht in der Lage sei, die Entsorgung der Abfälle aus der Stadt Arbon einwandfrei zu gewährleisten. Verunmöglicht wird eine Baugenehmigung für das Eberle-Projekt auch durch eine Einsprache der Stadt Arbon infolge «ungenügender verkehrstechnischer Erschliessung». Bei der Beratung über eine mögliche Alternative ergab sich für die Kommission eine unerwartete Wende. Vonlanthen klärt auf: «Am 10. September wurde bekannt, dass auch das Gelände der Bürgergemeinde in unmittelbarer Nähe des Werkhofs wieder zur Verfügung steht.» Denn die Firma, mit der eine Vereinbarung über eine Landreservation abgeschlossen worden ist, meldete ihren Verzicht an. Damit könnte sich nun die Gelegenheit bieten, das Gelände für eine städtische Entsorgungsstelle nicht nur zu mieten, sondern an einem vorteilhaften Standort gar zu kaufen. Deshalb verlangte die Kommission vom Stadtrat, mit der Bürgergemeinde Verhandlungen aufzunehmen und genaue Abklärungen zu treffen. Nun gilt es laut Andrea Vonlanthen, die neue Variante zu prüfen und der vorhandenen Variante gegenüberzustellen. «Erst dann», so der Kommissionspräsident, «lässt sich verlässlich sagen, wo die Entsorgungsstelle der Stadt Arbon definitiv betrieben werden soll und kann.» *red.*